



Montag, am 18. September 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
 Verantw. Redacteur: E. G. Zb. Winkler [Zb. Hett].

Drei Gedichte von Esaias Tegner.  
 Aus dem Schwedischen.

1.

Der ertrunkene Knabe \*).

Hin zum Ida geraubt ward goldengelockt Ganymedes,  
 Jupiters mächtiger Nar nahm auf den Schwingen  
 ihn fort;  
 Cephalus wurde geraubt; als er einsam jagt' auf den  
 Bergen,  
 Rückte Aurora zu sich liebend den Jäger hinauf.  
 Also wurdest gerafft von des Meer's blaulockigen Jung-  
 frau'n,  
 Badender Knab', auch Du, von den Bewohnern der  
 Fluth.  
 Hiervoll zogen sie Dich hinab zu den Wundern der  
 Tiefe;  
 Glückliche sahen sie nie, Dichter erspäh'n sie jedoch.  
 Bleich wie die Scheibe des Mond's und kalt ist d'run-  
 ten die Sonne,  
 Wesen mit Wundergestalt spuken im Dämmerungs-  
 schein.  
 Wälder sind dort von Corallen, dem Wildpret man-  
 geln die Füße,  
 Lilien tödtlichen Dufte's blüh'n auf dem goldenen  
 Sand.  
 Doch in der Mitt' ist der Meerfrau Schooß, die un-  
 mesliche Perle,  
 Hohl wie das Himmelsgewölb', gleichend demselben  
 an Pracht.  
 Dorthin wardst Du geschleppt zu dem Muschelsaal,  
 und sie schwungen  
 Rasend im Wirbeltanz Dich, den erblichenen Gast.  
 Denn sie verfolgen mit Haß, was immer nur lebet im  
 Lichte,  
 Flüchtigem Wassergeschlecht widert die feste Gestalt.

Früher nicht ließen sie Dich, als bis aus den Gliedern  
 der Geist wich,  
 Da zum gehässeten Tag gaben die Leiche sie heim.  
 Aber noch standen am Ufer in trostlos klagendem  
 Jammer  
 Weinend die Aeltern, Gesipp, Freund' und Geschwi-  
 ster zusammt;  
 Weinend stand auch daselbst weißlockigen Hauptes der  
 Lehrer,  
 zog er doch nur Dich zum Tod, liebes, versprechens-  
 des Kind!  
 Und sie beklageten Alle der Schönheit Loos auf der  
 Erde;  
 Hoffnung des Lebens, sie sank hin, in der Blüthe  
 gemäht.  
 Sieh', da vernahmen auch wir der Klagenden Ruf  
 um den Jüngling;  
 Säng' der Jugend ist Freund, Jugend und Sang  
 sind verwandt.  
 Drum brach jener in Eil' ein vergänglich's Blümchen  
 und legte  
 Dieß, ein Freundschaftsymbol, hin auf das zeitige  
 Grab.

2.

Trauergesang auf den Adjunkten Hylander  
 zu Lund \*).

Freue Dich, Jüngling, Deines Himmels! Ach, all'  
 Erdenfreud' ist nur  
 Eine Schwindsuchtröthe, für Secunden  
 Bleiche Wangen stempelnd zu gesunden;  
 Freu' Dich bess'rer Flur!  
 Athme Himmels Seelust; stärk' die Brust Dir auf der  
 hohen See!  
 Jede Wog' in dem Archipelage  
 Ist von Licht und glänzend gleich dem Tage,  
 Golden jede De.

\*) Iduna. Aronde Häftet. Stockholm 1820. S. 16 u. 17.

\*) Ord till Sörgmusik vid Parentationen öfver E. O.  
 Akademi Adjunkten Sv. Hylander d. 3. December